

## **Gesplittetes PJ-Tertial in der Chirurgie im Mater Dei Hospital Malta (06.05.-05.07.24)**

### **Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt**

Meine Motivation, für zwei Monate in einem englischsprachigen Krankenhaus zu arbeiten, war vielfältig. Einerseits wollte ich internationale Erfahrungen sammeln und dabei mein Englisch verbessern. Andererseits war es mir wichtig, für die zwei Monate nicht zu weit von zu Hause entfernt zu sein. Ein Flug von nur 2,5 Stunden Entfernung erschien mir ideal. Zudem reizte es mich, auf einer Insel zu leben und das Leben auf Malta kennenzulernen.

Alle für die Bewerbung wichtigen Unterlagen und Informationen sind auf der Seite der Universität Malta zu finden: [Universität Malta Medical Electives](#). Hier ist auch das Bewerbungsformular verfügbar. Die dritte Seite des Formulars muss von der Heimatuniversität ausgefüllt werden. Dafür wendet man sich am besten an das ZiB Med. Damit diese Seite ausgefüllt werden kann, musste ich ein Führungszeugnis vorlegen. Bei falsch ausgefülltem Bewerbungsformular meldet sich das Medical Elective Team der Universität Malta per E-Mail ([medicalelective.ms@um.edu.mt](mailto:medicalelective.ms@um.edu.mt)). Jedoch musste ich manchmal etwas Geduld haben, bis ich eine Antwort erhielt. Bewerbungen für den Sommer können frühestens ein Jahr und spätestens drei Monate vor Beginn des Aufenthalts eingereicht werden. Wenn die Bewerbung von der Universität Malta vollständig ist, bittet sie um das ausgefüllte Occupational Health Protocol ([Occupational Health Protocol](#)). Am besten lässt man dieses möglichst frühzeitig von seinem Hausarzt ausfüllen und schickt es der Universität Malta zurück. Erst nach Erhalt einer Bestätigungsmail ist man offiziell für das Tertial zugelassen.

Da die Universität zu Köln und die Universität Malta (auf der Seite der Universität Malta falsch angegeben) keine Arzthaftpflichtversicherung anbieten, muss diese privat abgeschlossen werden. Über den Marburger Bund ist diese während des Studiums kostenlos. Darüber hinaus werden eine Auslandsrankenversicherung, eine private Haftpflichtversicherung und eine Unfallversicherung empfohlen. Es gibt für Malta keine Pflichtimpfungen und als deutscher Staatsbürger wird kein Visum benötigt.

## Der Auslandsaufenthalt

Für die Bewerbung fällt eine einmalige Gebühr von 75 Euro an. Als Studiengebühr werden für jede Woche 75 Euro berechnet. Diese Gebühren können in zwei Raten oder vollständig vor Beginn des Aufenthalts bezahlt werden, wobei die letzte Rate spätestens am ersten Tag des Tertials auf Malta überwiesen werden muss.

Durch eine Freundin, die im vergangenen Jahr PJ auf Malta gemacht hat, hatte ich die Kontaktdaten zu einer Frau, die auf Malta Zimmer vermietet. So kam ich an ein Zimmer in einer 3er-WG in Sliema. Ich kann die Lage sehr empfehlen, da es direkt am Strand liegt. Der Weg zur Klinik mit dem Bus war etwas weiter, aber die Nähe zur Küste war den Aufwand wert. Ich hatte mich auch nach Unterkünften von der Universität erkundigt, doch aktuell gibt es keine von der Universität bereitgestellten Unterkünfte. Viele Freunde fanden ihre Unterkünfte über Airbnb. Eine weitere Option ist das Campus Hub, ein teures Studentenwohnheim neben dem Klinikum.

Die Lebenshaltungskosten auf Malta sind aktuell ähnlich hoch wie in Deutschland. Der beste Weg, sich fortzubewegen, ist der Bus. Am besten bestellt man bereits in Deutschland die Tallinja Karte ([Tallinja Karte](#)), mit der man auf Malta und Gozo kostenlos fahren kann. Ohne Karte kostet jede Busfahrt 2,50 Euro. Busfahren ist teilweise chaotisch, und es kommt vor, dass volle Busse an einem vorbeifahren. Man muss die Busse heranwinken und zwingend vorne einsteigen. Für das Busfahren ist die Tallinja App nützlich, da man die Busse in Echtzeit verfolgen kann. Alternativ kann man, vor allem wenn man schnell irgendwohin möchte, Uber oder Bolt nutzen.

Dank der ERASMUS+ Förderung war ich 60 Tage, also neun Wochen, auf Malta. In dieser Zeit rotierte ich drei Wochen in der Gefäßchirurgie, drei Wochen in der Allgemeinchirurgie und drei Wochen in der Herz-Thorax-Chirurgie. Am ersten Tag gab es eine Einführungsveranstaltung mit der Organisatorin des Medical Elective Teams. Jeder erhielt Unterlagen und Informationen zu den Treffen mit dem jeweiligen Oberarzt. Zudem erhält man eine Schlüsselkarte zur Identifikation. Es ist ratsam, eigene Kasacks mitzubringen. Ärzte tragen dunkelblaue Kasacks, viele Studierende nutzen die ihrer Universität und haben dann auch andersfarbige Kasacks an. Man wird einem Oberarzt und seinem Team zugeteilt. Das Team hat meist ein bis zwei Operationstage und einen Ambulanztag pro Woche. Diese Tage sind meist etwas länger. An den anderen Tagen begleitet man die Ärzte auf Visite. Dank meiner

Erfahrung in Deutschland konnte ich mich in den OPs einwaschen und assistieren. Es gibt keine Fortbildungen für ausländische Studierende, und je nach Oberarzt wird mehr oder weniger Englisch im Team gesprochen. Ältere Patienten bevorzugen oft Maltesisch. Die Ärzte sind sehr nett und beantworten gerne Fragen. Je mehr Interesse man zeigt, desto mehr wird man einbezogen. Ich hatte das Glück, mit sehr kompetenten Oberärzten zu arbeiten, die mir viel beibrachten und die Arbeit sehr angenehm gestalteten. In der vorletzten Woche des Aufenthalts muss man zum Büro des Medical Elective Teams, um die Unterlagen abzuholen, die von dem Oberarzt unterschrieben und gestempelt werden müssen. Diese kann man dann zur Unterzeichnung durch den Dean in der letzten Woche abgeben und am letzten Tag des Aufenthalts abholen.

### **Nach dem Auslandsaufenthalt**

Da das Mater Dei Hospital vom LPA anerkannt ist, reicht es, für die Anerkennung das Formular von der Internetseite des LPA ausfüllen zu lassen: [LPA Formular](#).

### **Mein persönlicher Eindruck**

Malta ist ein wunderschönes Land. Ich habe das Land vor meinem Aufenthalt definitiv unterschätzt. Es bietet sehr viele Sehenswürdigkeiten und eine abwechslungsreiche Geschichte und Kultur. Man merkt, auch im Krankenhaus, dass Malta ein sehr christliches Land ist. Es bietet sehr leckeres, vor allem italienisches Essen und viele Aktivitäten wie Tauchen, Wandern, Kajakfahren, Schnorcheln, Klettern und Schwimmen. Ich kann den von mir gewählten Zeitraum (Mai und Juni) sehr empfehlen. Im Mai ist es noch nicht so heiß und man kann die noch nicht von Touristen überlaufenen Sehenswürdigkeiten gut besuchen. Zudem kann man dann noch gut entlang der wunderschönen Klippen von Malta wandern gehen. Im Juni beginnt so langsam die Saison und man merkt, wie es deutlich wärmer und voller wird. Da auch das Meer wärmer wird, treten vereinzelt Quallen auf. Es lohnt sich daher eine Schwimmbrille an den Strand zu nehmen und zu schauen, ob Quallen im Wasser sind. Auf der Internetseite <https://whichbeach.com.mt/> werden einem täglich die besten Strände vorgestellt. Am besten sucht man sich einen Strand mit ablandigen Wind, damit keine Quallen in die Bucht geschwemmt werden. Außerdem finden im Sommer viele Festivals und Festas mit Feuerwerk statt. Ich habe meinen Aufenthalt auf Malta sehr genossen und kann ihn deshalb sehr empfehlen.